

# Endbericht

<b>Titel des Projekts</b>	Work-Life-Balance
<b>Projektträger/in</b>	Katharina Battlogg, B.A.
<b>Projektnummer</b>	1872
<b>Förderzeitraum</b>	28.01.2010 bis 30.10.2012
<b>Autor/innen des Berichts</b>	Battlogg Katharina, B.A. Mag. Bitschi Yvonne
<b>Datum:</b>	29.02.2012

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. DARSTELLUNG DER PROJEKTUMSETZUNG („IST“)</b> .....	<b>3</b>
<b>1.1. Aktivitäten und Methoden</b>	<b>3</b>
<b>1.2. Partnerschaften, Kooperationen und Vernetzungsaktivitäten</b>	<b>4</b>
<b>1.3. Kommunikations- und Informationsmaßnahmen</b>	<b>4</b>

## 1. Darstellung der Projektumsetzung („Ist“)

### 1.1. Aktivitäten und Methoden

Die Planungsphase erstreckte sich vom 28.01.2010 bis zur Projektumsetzung im April 2010. In diesem Zeitraum erarbeitete das Projektteam der Sparkasse Bludenz, in einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt Dr. Christian Flaig und der Firma ameco, das maßgeschneiderte Konzept zur Umsetzung des Themas „Work-Life-Balance – Vom richtigen Umgang mit der Zeit“. Erst nach zahlreichen Teamsitzungen mit der Firma ameco, insbesondere den professionellen und wertvollen Inputs von Frau Dr. Klien, konnten wir das Projekt auf die Beine stellen.

Die Umsetzungsphase wurde am 15.04.2010 durch den ersten Gesundheits-Check von Frau Dr. Klien eingeleitet. In einem 15-minütigen Check nahm Fr. Dr. Klien mit ihrem Team von ameco die folgenden Messungen vor: Blutzucker, Blutdruck, Körperfettanteil, BMI, Bauchumfang, Lungenfunktionstest und –alter, Kohlenmonoxidmessung und „Smoke Check“.

Im Anschluss an die Untersuchungen erfolgte ein professionelles Beratungsgespräch. Anschließend startete das Projekt offiziell mit dem Kick-off. Dabei wurde erläutert, was das Gesundheitsmanagement mit dem Projektthema für Ziele verfolgt, wie sich der Projektablauf gestaltet, welche Ergebnisse aus der Mitarbeiterbefragung herausgelesen werden sollen und welche weiterführenden Workshops und Vorträge für den einzelnen Mitarbeiter von Interesse sein werden. Weiters wurde der Auswertungsmodus erläutert (anonyme Befragung mit dem Ziel einer möglichst großen Teilnehmerzahl, ärztliche Schweigepflicht) und auf die Möglichkeit für ein kostenloses Coaching für den Fall eines kritischen WAI-Ergebnisses (Fragebogen zur Ermittlung der Arbeitsbewältigungsfähigkeit) bzw. bei generellem Interesse in anonymisierter Form (bspw. über ein telefonisches Beratungsgespräch) hingewiesen. Die anwesenden Teilnehmer erhielten einen ersten Einblick, was Arbeitsfähigkeit überhaupt bedeutet und welche individuellen Faktoren diese wesentlich beeinflussen. Für die Auswertung wurde der bereits in den 1980er Jahren etablierte und europaweit standardisierte Fragenkatalog herangezogen.

Am darauf folgenden Tag wurde an alle Mitarbeiter der WAI-Fragebogen versendet, welcher in der Planungsphase gemeinsam mit der Unterstützung von Frau Vanessa Dogen individuell auf das Tätigkeitsfeld der Bank, die Mitarbeiter und die Unternehmenskultur zugeschnitten wurde. Durch einen aus persönlichen Daten zusammengesetzten Code konnte eine anonymisierte Auswertung gewährleistet werden, was die Wahrscheinlichkeit einer aufrichtigen Beauskunftung mangels Rückschlussmöglichkeit auf den Einreicher gemäß Erfahrungswerten von ameco wesentlich erhöht und daher ratsam erschien.

Zwei Wochen später, am 28.04.2010, führte Frau Dr. Klien einen weiteren Gesundheits-Check in der Sparkasse durch. Am 12.05.2010 war der Einsendeschluss des anonymen WAI-Fragebogens.

Der nächste Umsetzungsschritt stellte der Fachvortrag „Work-Life-Balance – Vom Umgang mit der Zeit“ von Frau Dr. Klien dar. Zudem wurden die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung WAI auf Gesamtinstitutsebene präsentiert. Jeder Mitarbeiter hatte die Möglichkeit (Mitarbeiter mit kritischen Befragungsergebnissen wurden besonders angesprochen) ein anonymes Einzelcoaching mit Frau Dr. Klien in Anspruch zu nehmen.

Die Umsetzungsphase des Projekts wurde mit einem Workshop abgeschlossen. Frau Dr. Klien moderierte den Workshop und thematisierte die Herausforderungen im privaten und beruflichen Alltag. In Kleingruppen setzten sich die Teilnehmer mit aktuellen (Lebens-)Situationen auseinander und erarbeiteten gemeinsame Lösungsansätze unter fachmännischer Betreuung von Fr. Dr. Klien. Erweitert wurde der Workshop mit einem spezifischen Teil für Führungskräfte zum Thema „Mitarbeiter- und Rückkehrgespräch aus dem Krankenstand“.

Im Rahmen des Projektes konnten keine gravierenden Krankheitssymptome bei Mitarbeitern festgestellt werden. Erfreulicherweise kam die Option eines individuellen Weiterbetreuungsprogramms für den/die betroffenen Mitarbeiter(n) nicht zum Einsatz.

## **1.2. Partnerschaften, Kooperationen und Vernetzungsaktivitäten**

Als externer Partner für die Umsetzung dieses Projektes unterstützte uns Frau Dr. Christine Klien von der Firma ameco samt ihrem Team, mit welchem wir bereits im Rahmen der im Jahr 2009 durchgeführten Evaluierung der Arbeitsplätze sehr gute Erfahrungen gemacht haben und auch über entsprechende Akzeptanz und Vertrauen von Mitarbeiterseite verfügt.

Als interner Ansprechpartner stand dem Projektteam darüber hinaus Betriebsarzt Dr. Christian Flaig mit Rat und Tat zur Seite und konnte vor allem aus seiner langjährigen Praxis als Betriebsmediziner in diversen Betrieben ähnlicher Struktur und Größenordnung wertvolle Erfahrungswerte beisteuern.

Explizite Ergebnisse, welche sich aus Netzwerkaktivitäten ableiten ließen, konnten nicht eruiert werden.

## **1.3. Kommunikations- und Informationsmaßnahmen**

Laufende Berichterstattung im internen Kommunikationsmedium „Infonet“, welches von allen Mitarbeitern täglich verpflichtend zu lesen ist. Sowohl vor Projektstart als auch während den laufenden Projektaktivitäten und nach Abschluss derselben erfolgten zeitnahe Terminbekanntgaben sowie Erinnerungsmeldungen kurz vor den jeweiligen Einzelveranstaltungen.

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

In diesen Mitteilungen wurde deutlich betont, dass sich das Thema „Work-Life-Balance“ an jeden einzelnen Mitarbeiter richtet, unabhängig von Geschlecht, Alter, Anstellungsdauer, Beschäftigungsausmaß, Aufgabengebiet oder Position. Wesentliches Ziel des Projektteams war es, so viele Kolleginnen und Kollegen wie möglich zu erreichen und für die Thematik zu sensibilisieren, jeder Mitarbeiter sollte wissen, dass Work-Life-Balance jeden Einzelnen betrifft.